



## Artenmerkblatt

### *Myotis alcathoe*

#### Nymphenfledermaus

Murin d'Alcathoe  
Vespertilio di Alcathoe  
Vespertil d'Alcathoe  
Alcathoe whiskered bat

#### Kennzeichen

Spannweite: ca. 20 cm  
Gewicht: 4-6 g  
Höchstalter: nicht bekannt  
Jungtiere pro Jahr: meist 1

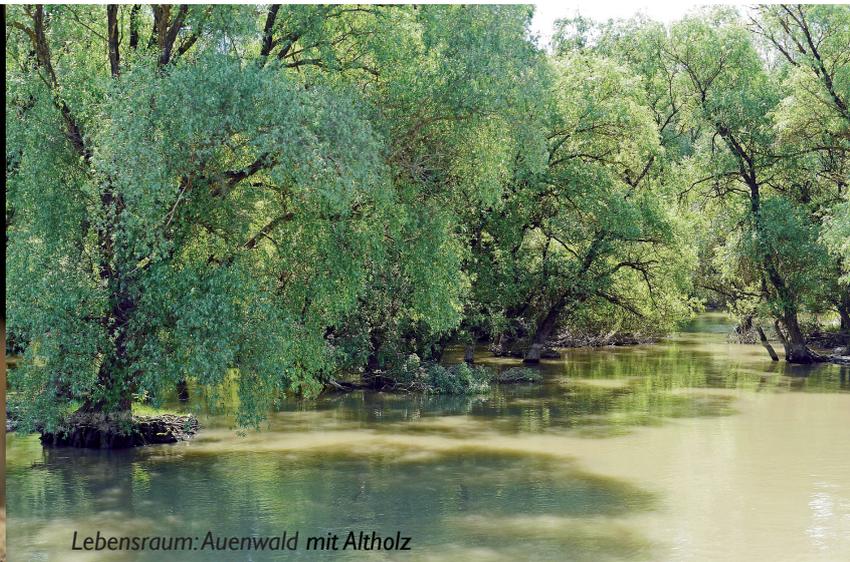
#### Status

Schutz: geschützt nach NHG  
Rote Liste: DD (ungenügende Datenlage)  
Priorität CH: 4 (mässig)  
Weitere: Zielart lichter Wald

**Synergien:** [Bechsteinfledermaus](#), [Brandtfledermaus](#), [Fransenfledermaus](#), [Mopsfledermaus](#), [Mückenfledermaus](#)



© Rollin Verlinde - Vildaphoto.net



Lebensraum: Auenwald mit Altholz

#### Lebensraumnutzung

Strikte Waldart mit Vorliebe für alte, mit Sümpfen und Gewässern durchzogene Laubwälder in tieferen Lagen bis ca. 500 m.ü.M.

#### Quartiere

Im Sommerhalbjahr ausschliesslich in Baumhöhlen unterschiedlichster Art in grösserer Höhe (meist mehr als 10 m über Boden). Regelmässige Quartierwechsel, mitunter täglich. Winterquartiere zudem in Felsspalten, Höhlen und Stollen.

#### Jagdlebensräume

Analog Quartierlebensräume. Grössenordnung Jagdgebiete: 1-10 ha. Jagdgebiete meist weniger als 1 km vom Quartier entfernt.

#### Flugkorridore

Stark strukturgebundene Art. Aufgrund ihrer starken Bindung an den Wald ist dies jedoch nur selten von Belang.

#### Verbreitung

Trotz gezielter Suchen in verschiedenen anderen Regionen bisher nur Nachweise aus der Westschweiz. Im Sommerhalbjahr vornehmlich in tiefen Lagen von 250 - 500 m.ü.M., Männchen mitunter bis 800 m. ü.M. Schwärm- und Winterquartiere bis 1600 m.ü.M.



Datenbank KOF/CCO/CSCF

## Gefährdung

Für eine fundierte Aussage zur Gefährdung der Art in der Schweiz ist die aktuelle Datengrundlage zu Verbreitung und Häufigkeit äusserst dünn. Von folgenden Gefährdungsursachen ist aber auszugehen:

- Verlust von Jagd- und Quartierlebensräumen durch Entnahme alter Bäume und zu kurzer Umtriebszeit im Waldbau
- Mangel an regelmässig verteiltem, stehendem Totholz
- Energieverlust wegen Störungen durch Höhlentourismus während des Winterschlafs
- Lebensraumverlust/-fragmentierung durch Licht- und Lärmverschmutzung (Quartiere, Jagdlebensräume, Flugkorridore) von Verkehrsinfrastrukturbauten

## Massnahmen

Monitoring bekannter Wochenstuben, Winter- und Schwärmquartiere, Schliessung von Wissenslücken zu Biologie und Verbreitung mittels weiterer gezielter Suchen, Erarbeitung von Aktionsplänen. Bei allen Massnahmen Einbezug der [Regionalen Koordinationsstellen Fledermausschutz](#).

### Quartiere

Erhöhung des Alt- und Totholzanteils in Wäldern der tieferen Lagen. Schutz von bekannten Winterquartieren in Höhlen mittels Zutrittsbeschränkungen im Winterhalbjahr.

### Jagdlebensräume

Analog Quartiermassnahmen. Zudem Förderung der (Wieder-)Vernässung von Waldflächen (Synergien zur Biberförderung!)

### Flugkorridore

Verzicht auf Verkehrsinfrastrukturbauten in Waldgebieten mit Altholzbeständen. Wo solche unumgänglich sind oder bereits existieren, Entschärfung der Situation mittels gezielter Massnahmen (z.B. Grünbrücken, Unterquerungen, etc.)



Voraussetzung: ausreichend stehendes Totholz



Gefahr: Verkehrsinfrastruktur im Wald

## Literatur

- Bohnenstengel et al. (2014). [Rote Liste Fledermäuse, Stand 2011](#). Umwelt-Vollzug 1412.
- Dietz et al. (2016). Handbuch der Fledermäuse. Franckh-Kosmos, Stuttgart.
- Krättli et al. (2012). [Konzept Artenförderung Fledermäuse 2013-2020](#). Schweizerische Koordinationsstelle für Fledermausschutz.
- Lugon et al. (2017): [Fledermausschutz bei der Planung, Gestaltung und Sanierung von Verkehrsinfrastrukturen-Arbeitsgrundlage](#).
- Mitchell-Jones et al. (2007). [Schutz und Management unterirdischer Lebensstätten für Fledermäuse](#). UNEP/EUROBATS, Bonn.

## Links

- [fledermausschutz.ch](http://fledermausschutz.ch)
- [institutions.ville-geneve.ch/fr/cc0](http://institutions.ville-geneve.ch/fr/cc0)